

Die Südkoreanische Sopranistin Hellen Kwon studierte an der Hochschule für Musik Köln bei Dietger Jacob. Sie debütierte als Königin der Nacht am Staatstheater Wiesbaden. Rolf Lieberman komponierte für sie eine Rolle in seiner Oper La Foret, die 1986 am Grand Théâtre de Genève uraufgeführt wurde. Als Intendant der Hamburgischen Staatsoper engagierte er sie 1987 als Ensemblemitglied, wo sie bis heute in den vielen wichtigen Rollen große Erfolge feierte.

Neben ihrem Engagement an der Hamburger Staatsoper sang die Sopranisten auf vielen internationalen Bühnen: Bayerische Staatsoper, Bayreuther Festspiele, Staatsoper Unter den Linden Berlin, Semperoper Dresden, Gewandhaus Leipzig, Oper Stuttgart, Wiener Staatsoper, Wiener Festwochen, Salzburger Festspiele, Opernhaus Zürich, Festival d'Aix-en-Provence, Glyndebourne Festival, Den Norske Opera, Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Jerusalem Opera Festival, New National Theatre Tokio, Korean National Opera, u.a. Dort hat sie mit vielen wichtigen Dirigenten und Regisseuren wie Giuseppe Sinopoli, Vladimir Ashkenazy, Zubin Mehta, Simone Young, Marcello Viotti, Nikolaus Harnoncourt, Wolfgang Sawallisch, Kent Nagano, Christian Thielemann, Achim Freyer, Peter Konwitschny, Marco Marelli und Jean-Pierre Ponnelle zusammengearbeitet.

Zu ihren vielen Auszeichnungen gehört der erste Preis der italienischen Novara International Singing Competition, der Rolf-Mares Preis der Staatsoper Hamburg, die Ernennung zur Hamburger Kammersängerin sowie die Verleihung des „Order of Civil Merit“ der koreanischen Regierung.

Als gefragte Gesangspädagogin unterrichtet Hellen Kwon weltweit in Meisterkursen und gibt ihre langjährige Erfahrung und Liebe zum Gesang an junge Talente weiter.